



# blickpunKT

Das Magazin für den Landkreis Kitzingen

## HOCHWASSER

Schnelle Hilfe für  
Betroffene

## «KITZINGEN FLIEGT»

Nachwuchsförderung für  
den Luftsport

## ÖPNV

Günstiger mit dem Zug  
nach Würzburg





# Rein in die Komfortzone.

Lernen Sie Ihre Sparkasse neu kennen und erledigen Sie flexibel, jederzeit von Ihrem Lieblingsort aus Ihre Bankgeschäfte. Wir stehen Ihnen per Telefon-Banking, Online-Banking und virtuell mit unserer innovativen Beratung@Home zur Verfügung. Für alle persönlichen Belange bieten wir Ihnen Service und Beratung in unseren Beratungszentren und Filialen. Eine Übersicht finden Sie unter [sparkasse-mainfranken.de/standorte](https://www.sparkasse-mainfranken.de/standorte)



## Beratung@Home

Ihre persönliche Beraterin/ Ihr persönlicher Berater vor Ort steht Ihnen auch für eine digitale Beratung zur Verfügung. Nähere Informationen unter [sparkasse-mainfranken.de/beratung@home](https://www.sparkasse-mainfranken.de/beratung@home)



## Internetfiliale

Jetzt Zugang zum Online-Banking beantragen unter [sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking](https://www.sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking)



## KundenServiceCenter

Telefonischer Service  
Montag bis Freitag 08:00 – 20:00 Uhr  
und Samstag 09:00 – 14:00 Uhr

**0931 382 – 0**



Sparkasse  
Mainfranken Würzburg





## Landrätin Tamara Bischof

Liebe Leserinnen und Leser,

«über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein», lautet eine bekannte Zeile des deutschen Liedermachers Reinhard Mey. Diese Freiheit genießen auch die Nachwuchsflieger des Luftsportclubs (LSC) Kitzingen. Über die europäische LEADER-Förderung haben wir eine Elektroseilwinde und ein Segelflugzeug für die Nachwuchsförderung finanziell unterstützt. Gern habe ich den LSC besucht und mir diese umweltfreundliche Art des Fliegens live angeschaut.

Wir haben wieder viel Gutes auf den Weg gebracht, unter anderem wird Zugfahren für Gruppen Richtung Würzburg ab August 2021 deutlich günstiger. Eine Verbesserung, für die ich mich sehr gerne eingesetzt habe. Und wir realisieren gerade zwei Online-Angebote für unsere heimischen Künstler, die durch die Corona-Einschränkungen massiv betroffen waren.

Natürlich findet auch das Hochwasser Platz in dieser Ausgabe. Blickt man in andere Teile Deutschlands, ist der Landkreis bei den Hochwasserereignissen am Freitag, den 9. Juli, und am Samstag, den 10. Juli, mit einem blauen Auge davongekommen. Bereits am Samstag habe ich über unsere Kommunale Abfallwirtschaft Container in die betroffenen Orte im Landkreis liefern lassen, in denen Hochwassermüll entsorgt werden konnte.

Gemeinsam anpacken – das ist die Devise, die wieder einmal mehr unter Beweis gestellt wurde.

Passen Sie auf sich auf!

Tamara Bischof  
Landrätin

## In dieser Ausgabe

<b>Land unter in einigen Ortschaften</b>	
Als das Hochwasser kam	4
<b>Bahnfahren wird ab August günstiger</b>	
Für 10 Euro mit dem Zug nach Würzburg	5
<b>Altersgruppe 60+</b>	
Umfrage und Aktionswochen	6
<b>Müllsammelaktion der besonderen Art</b>	
Kita Wirbelwind räumt auf	8
<b>Freiwillige Feuerwehr</b>	
Neue Führungsriege	9
<b>Nachwuchsförderung für den Luftsport</b>	
Projekt «Kitzingen fliegt»	10
<b>Klinik Kitzinger Land</b>	
Aktuelles aus der Klinik	12
<b>Aktionswochen zur Nachhaltigkeit</b>	
Die Glorreichen	14
<b>Abfallentsorgung in Corona-Zeiten</b>	
Masken und Selbsttests richtig entsorgen	15
<b>Neues Online-Portal</b>	
Künstlerische Vielfalt sichtbar machen	16
<b>Neues Onlineangebot</b>	
Praktikumsbörse für den Landkreis	18
<b>5 Fragen an ...</b>	
Hermann Weikert	19

### IMPRESSUM

Herausgeber | Landratsamt Kitzingen  
 Redaktion | Corinna Petzold-Mühl (CPM), Reinhard Weikert, Simon Vornberger (SV)  
 Konzeption und Layout | Reinhard Weikert, Corinna Petzold-Mühl, Simon Vornberger  
 Druck | Vier-Türme GmbH-Benedict Press  
 Gedruckt auf Vivus 89, Recyclingpapier aus 100 % Altpapier (Blauer Engel).  
 Die ausführende Druckerei produziert CO<sub>2</sub>-neutral und ist EMAS-zertifiziert.  
 Der Betrieb wird ausschließlich mit Energie (Strom und Wärme) versorgt, die die Abtei Münsterschwarzach selbst erzeugt.  
 Auflage | 39 000 Exemplare  
 Kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Landkreis Kitzingen  
 Titelfoto | Simon Vornberger  
 August 2021 | Rafale

Einige Ortschaften im Landkreis waren vom Hochwasser stark betroffen

## Als das Hochwasser kam

Von Corinna Petzold-Mühl

Wochenlang hat es viel geregnet, der Starkregen am 8. und 9. Juli war dann zu viel: Einige Orte im Landkreis standen unter Wasser. Einsatzkräfte waren vor allem am Freitag, den 9. Juli, Tag und Nacht vor Ort und kämpften gegen die Wassermassen. Auch im Landratsamt verbrachten Mitarbeiter die komplette Nacht, um zum Beispiel nötiges Material für die Örtliche Einsatzleitung zu besorgen.

Landrätin Tamara Bischof informierte sich in der Lagebesprechung im Einsatzzentrum bei der Feuerwehr Kitzingen am Samstagmittag. Der Örtliche Einsatzleiter Alexander Fischer gab einen Überblick über die Situation:

Am Freitag waren 65 Feuerwehren des Landkreises mit etwa 1 300 Einsatzkräften im Einsatz, aus Würzburg kamen drei Züge mit je 25 Mann zur Unterstützung, vom BRK waren 40 Kräfte im Einsatz und vom THW 113 Ehrenamtliche. Außerdem wurde für Samstag noch das Unterstützungskontingente aus Aschaffenburg mit 170 Mann und 34 Fahrzeugen sowie das Kontingente aus Miltenberg mit 98 Mann und 22 Fahrzeugen angefordert.

Los ging es bereits am Donnerstagabend in Dornheim und Geiselwind. Am Freitag, 9. Juli, gegen 8 Uhr spitzte sich die Lage im Raum Geiselwind zu, der kritische Bereich hat sich dann aber rasch Richtung Wiesentheid verlagert und dort auf die Jahnstraße und Badergasse konzentriert. Auch in Geesdorf



Foto: Luftbild der Polizei

Die Jahnstraße in Wiesentheid wurde vom Hochwasser stark in Mitleidenschaft gezogen.

war die Lage am Freitagmittag äußerst angespannt. Wegen eines schweren Unfalls auf der Autobahn A3 gegen 13 Uhr am Mittag wurde dann auch noch der Verkehr von der Autobahn umgeleitet, was die Situation um Wiesentheid weiter verschärfte.

Gegen Abend verlagerte sich die kritische Situation Richtung Schwarzach und Stadelschwarzach sowie den Bereich Prichsenstadt. Obernbreit war ebenfalls stark betroffen.

Zahlreiche Helfer, darunter viele Ehrenamtliche, befüllten Sandsäcke und unterstützen die Einsatzkräfte. «Herzlichen Dank an alle Blaulichtorganisa-

tionen, auch an alle Ehrenamtliche, die ihre Hilfe spontan angeboten hatten», betont die Landrätin. Unkompliziert hat der Landkreis über die Kommunale Abfallwirtschaft Kontakt mit den betroffenen Bürgermeistern aufgenommen und Container bereitgestellt.

Vor Ort, unter anderem in Wiesentheid und Stadelschwarzach, informierte sich die Landrätin über die Schäden und suchte das Gespräch mit Betroffenen. «Wir können sehr froh sein, dass wir scheinbar mit einem blauen Auge davongekommen sind und dass niemand schwer verletzt wurde», so die Landrätin.



Lagebesprechung mit Landrätin Tamara Bischof, dem örtlichen Einsatzleiter und weiteren Verantwortlichen



Das große Aufräumen und Entsorgen am Tag nach dem Hochwasser in Stadelschwarzach. Der Landkreis stellte Container bereit.

Fotos: Corinna Petzold-Mühl



# Für 10 Euro mit dem Zug nach Würzburg

Von Julian Englert

Die neue, deutlich vergünstigte Tageskarte Plus ersetzt zum 1. August 2021 die bisherige Familientageskarte und Familientageskarte Plus und bietet zusammen mit der Tageskarte Solo das optimale Ticket für alle, die den ganzen Tag lang flexibel mobil im Tarifgebiet des Verkehrsverbunds Mainfranken (VVM) unterwegs sein möchten.

Mit der Tageskarte Plus können zwei Erwachsene und deren eigene Kinder/Enkelkinder unter 15 Jahren oder zwei beliebige Personen und maximal vier weitere Personen unter 15 Jahren zwischen der angegebenen Start- und Zielwabe den ganzen Tag lang (bis 3 Uhr des Folgetags) unterwegs sein.

## Wochenendbonus

Ab Preisstufe 10 ist die Tageskarte Plus sogar im gesamten VVM-Tarifgebiet gültig. Besonders attraktiv ist der Wochenendbonus. Hier gilt die Tageskarte Plus von Samstag bis einschließlich dem darauffolgenden Sonntag. An Ostern, Pfingsten und Weihnachten gilt die Tageskarte Plus zusätzlich an den darauffolgenden Feiertagen.

«Für Familien und kleine Gruppen ist die neue Tageskarte Plus im ÖPNV ein echter Gewinn! Fahrgäste zahlen



Foto: Petra Neilen

Fahrten mit dem ÖPNV Richtung Würzburg werden künftig attraktiver.

für diese von Kitzingen nach Würzburg künftig nur noch die Hälfte, nämlich 10,30 Euro statt 20,90 Euro. Mit dem Wochenendbonus kann auch für Ausflüge mit Übernachtung ein einziges Ticket genutzt werden. Das ist ein wirklich attraktives Angebot, für das ich mich gerne eingesetzt habe», betont Landrätin Tamara Bischof.

## Neue Preisgestaltung

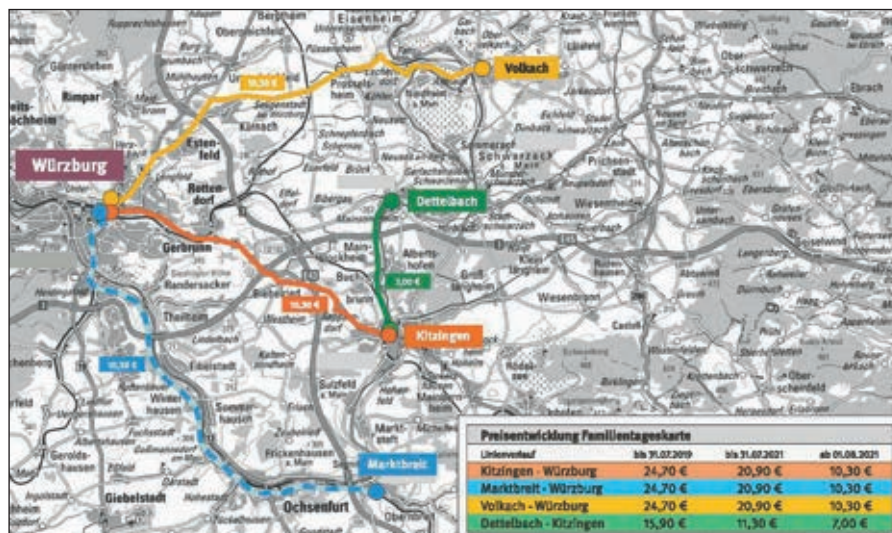
Mit der Tageskarte Plus wurden nicht nur zwei bisherige Produkte abgelöst, auch die Preise wurden komplett neu

gestaltet, wodurch den Fahrgästen erhebliche Vergünstigungen entstehen. So ersetzt die Tageskarte Plus die Tageskarte Solo ab Preisstufe 4. Schon ab 18 Euro können Fahrgäste jetzt den ganzen Tag bzw. das komplette Wochenende im gesamten VVM-Tarifgebiet mit Bus und Bahn unterwegs sein.

Für Fahrten innerhalb der Großwabe bietet die neue Tageskarte Plus zum Preis von 6,20 Euro sogar eine Preisersparnis von über 20 Prozent gegenüber der früheren Familientageskarte für 7,90 Euro.

## Freizeit Tipps

Die Tageskarte Plus kommt mit dem Start der Sommerferien genau zum richtigen Zeitpunkt. Viele Ziele lassen sich jetzt preiswert mit dem ÖPNV erreichen. Einige ausgewählte Freizeit Tipps, die mit der Tageskarte Plus bequem erreichbar sind, wurden auf [vvm-info.de](http://vvm-info.de) zusammengestellt. Der Landkreis Kitzingen ist als einziger Landkreis in Bayern Mitglied in gleich zwei Verkehrsverbänden: dem VVM Richtung Würzburg und dem VGN Richtung Nürnberg. Auch im VGN (Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) gibt es attraktive Tageskarten.



Karte: Petra Neilen

# Bürgerbefragung und Aktionswochen

Von Herbert Köhl

Obwohl das Leben in den vergangenen Monaten stark von Corona geprägt war, ging das normale Arbeiten im Landratsamt Kitzingen natürlich weiter. So wurde eine Bürgerbefragung 60+ konzipiert, die Aktionswochen vorbereitet und der Wegweiser 60+ überarbeitet.

Um mehr über die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger ab 60 Jahren zu erfahren, führt der Landkreis Kitzingen in Zusammenarbeit mit dem Bamberger Institut MODUS eine repräsentative Befragung dieser Altersgruppe durch.

## Bürgerbefragung 60+

Ab Ende Juli werden per Zufall ausgewählte Bürger angeschrieben und um Beantwortung des Fragebogens gebeten. Die Befragung ist freiwillig. Um ein realitätsgerechtes Bild der Wünsche und Bedürfnisse der Altersgruppe 60+ zu erhalten, ist es jedoch notwendig, dass sich möglichst viele der angeschriebenen Personen an der Befragung beteiligen. Alle Angaben werden natürlich unter Beachtung des Datenschutzes anonym erhoben und streng vertraulich behandelt.

Durch die Beteiligung helfen die Bürger mit, eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung der Strukturen

für die Bürger der Altersgruppe 60+ zu schaffen, deren Anteil immerhin ca. 30 Prozent der Gesamtbevölkerung beträgt. Die Befragung wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

## Aktionswochen 60+

Eine willkommene Abwechslung zum Alltag bieten im Herbst die Aktionswochen 60+, die auch heuer wieder mit einem bunten Programm daherkommen. Die Mitarbeiter der Fachstelle für Seniorenfragen, Herbert Köhl und Manuela Link, haben in Zusammenarbeit mit vielen Verbänden, Vereinen und Organisationen wieder ein ansprechendes Programm zusammengestellt, das in den **vier Wochen vom 17. September bis 18. Oktober** keine Langeweile aufkommen lassen sollte.

Auch wenn coronabedingt noch nicht alle Veranstaltungen wie gewohnt stattfinden können, haben viele Veranstalter kreative Lösungen gefunden, um den Bürgern ab 60 Jahren den Übergang in den Herbst dennoch wieder möglichst attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Ein etwas abgespeckter Programmflyer liegt ab Anfang/Mitte August im Landratsamt, in den Gemeindeverwaltungen und an vielen weiteren

Stellen im Landkreis aus. Aktuelle Infos gibt es unter [www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de) (Rubrik Senioren).

## Neuer Wegweiser

Die aktualisierte Ausgabe des Seniorenwegweisers 60+ des Landratsamtes Kitzingen ist ab sofort erhältlich. Die Mitarbeiter der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen haben die Daten des Seniorenwegweisers überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

Auf 112 Seiten findet man die wichtigsten Infos und Adressen zu folgenden Rubriken: Aktiv im Alter, Beratung und Information, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, Wohnen im Alter, Ambulante Hilfen und Unterstützung zu Hause, Stationäre Pflege, Vorsorge und rechtliche Betreuung und Hilfen für behinderte Menschen.

Den neuen Wegweiser 60+ gibt es kostenlos im Landratsamt und bei den Gemeindeverwaltungen. Er liegt auch an weiteren Stellen aus, z. B. in den Filialen der Sparkasse und der VR-Bank im Landkreis Kitzingen, in der VdK-Geschäftsstelle Kitzingen, in der Freiwilligenagentur Gemeinsinn, Kitzingen und der Klinik Kitzinger Land. Der Wegweiser kann auch im Internet unter [www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de) aufgerufen werden.

## Landrätin verleiht 3 500. Ehrenamtskarte

Das letzte Jahr war hart: kein Training, keine Fußballspiele, kein Miteinander. Trotzdem sind viele engagierte Ehrenamtliche ihren Vereinen treu geblieben und freuen sich, dass ihr Vereinsleben wieder langsam losgehen kann. Johannes Unger aus Volkach beispielsweise ist seit zehn Jahren in der Fußballabteilung beim VfL Volkach, zuerst als Co-Trainer und jetzt unterstützend als Jugendleiter ehrenamtlich tätig. Nun wurde ihm die 3 500. Ehrenamtskarte im Landkreis Kitzingen überreicht.

Der 38-jährige freute sich über die persönliche Übergabe durch Landrätin Tamara Bischof. «Egal in welchem Bereich, das Ehrenamt ist wie ein Kleber für unsere Gesellschaft. Dieses Engagement können wir weder fordern noch mit Geld aufwiegen», so die Landrätin.

Unger bedankte sich für die Übergabe, betonte aber, dass er sich nur stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen in seinem Verein und in vielen anderen Vereinen in der Region sehe.

(SV)



Landrätin Tamara Bischof überreicht Johannes Unger die 3 500. Ehrenamtskarte im Landkreis Kitzingen.

Foto: Simon Vornberger



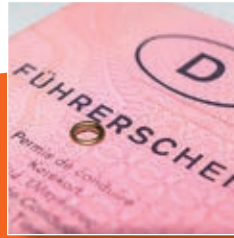


Foto links: Bild von Steffen L. auf Pixabay | Foto rechts: Simon Vornberger

## Neue Bodenrichtwerte im Internet verfügbar

Der unabhängige Gutachterausschuss beim Landratsamt Kitzingen legt alle zwei Jahre die Bodenrichtwerte für den Landkreis fest. Im Juni hat das Gremium die neuen Orientierungswerte zum 31.12.2020 festgelegt. Grundlage waren die von den Notariaten gemeldeten Verkäufe unbebauter Grundstücke und ergänzende Angaben der Käufer.

Der Gutachterausschuss ist kein gewähltes Gremium, sondern die Mitglieder werden von Landrätin Tamara Bischof auf Zeit für vier Jahre ernannt. Aktuelle Mitglieder sind: Vorsitzender Michael Goller (Leiter des Kreisbauamts), Abteilungsleiterin Elena Müller, Kreisbaumeister Joachim Gattenlöhner, Emil Fischer, Hubert Röss, Karl-Heinz Schmidt, Reinhold Kuhn und Josef Mend.

Prognosen über die zukünftige Entwicklung oder in die Zukunft gerichtete Verkaufspreisfestsetzungen einzelner Gemeinden sind nicht Gegenstand der Wertermittlung.

Von den Finanzämtern wird der Bodenrichtwert zur Ermittlung der Schenkungs- und Erbschaftssteuer benutzt, außerdem ist er für ertragssteuerliche Belange relevant.

Die neuen Bodenrichtwerte sind kostenfrei im Internet unter [www.bodenrichtwerte.bayern.de](http://www.bodenrichtwerte.bayern.de) abrufbar. Eine schriftliche Auskunft ist gegen eine Gebühr von 20 Euro beim Gutachterausschuss möglich. Telefonische Auskünfte, auch zu älteren Bodenrichtwerten, sind selbstverständlich kostenfrei.

## Kontakt // Info

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses  
☎ 09321 928-6120  
[Gutachterausschuss@kitzingen.de](mailto:Gutachterausschuss@kitzingen.de)

## Infos zum Führerscheintausch

Alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, müssen in den nächsten Jahren in einen neuen EU-Führerschein umgetauscht werden. Zuerst werden die Papierführerscheine umgetauscht. Begonnen wird mit den Geburtsjahren 1953–1958. Die späteren Jahrgänge folgen stufenweise. Geburtsjahrgänge vor 1953 müssen die Führerscheine erst bis 2033 umtauschen.

**Wer noch einen alten grauen oder rosa Führerschein hat und Geburtsjahrgang 1953–1958 ist, muss den Führerschein bis 19.01.2022 umtauschen. Den Umtausch beantragen Sie bitte in den nächsten Wochen bei der Führerscheinstelle.** Das Antragsformular gibt es auf [www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de) im Bereich Führerschein, per Mail [fuehrerschein@kitzingen.de](mailto:fuehrerschein@kitzingen.de) oder telefonisch unter ☎ 09321 928-4302/03/04/05. Für den Umtausch benötigt man den Führerschein, ein gültiges Ausweisdokument, ein aktuelles biometrisches Passbild und die Gebühr von 25,30 Euro.

### Graue und rosa Führerscheine

Geburtsjahr	Umtausch bis
Vor 1953	19.01.2033
1953–1958	19.01.2022
1959–1964	19.01.2023
1965–1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025

### Kartenführerscheine ab 01.01.1999\*

Ausstellungsjahr	Umtausch bis:
1999–2001	19.01.2026
2002–2004	19.01.2027
2005–2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012–18.01.2013	19.01.2033

\*Personen, die vor 1953 geboren sind, müssen den Führerschein bis 19.01.2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins.

## Aktuelle Infos rund um Corona

Die aktuelle Entwicklung der Corona-Zahlen im Landkreis Kitzingen ist erfreulich. Seit einiger Zeit ist die sogenannte 7-Tages-Inzidenz sehr niedrig und meist einstellig. Einrichtungen, Schulen oder ähnliches sind kaum mehr betroffen. Eine Übersicht über die aktuellen Zahlen finden Sie auf der Homepage des Landkreises unter [www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de).

Seit Anfang Juli ist auch ausreichend Impfstoff im Impfzentrum und bei den Haus- bzw. Fachärzten vorhanden, so dass jeder, der sich eine Impfung gegen Corona wünscht, auch direkt einen Termin bekommt. Das Impfzentrum in den Marshall Heights in Kitzingen ist erreichbar unter [www.corona-impfung-kitzingen.de](http://www.corona-impfung-kitzingen.de) oder telefonisch unter ☎ 0800 8123000.

Der Stand der Impfungen stellt sich wie folgt dar:

Mitte Juli lag die Zahl der begonnenen Impfserien bei 58 Prozent, vollständig geimpft waren 45 Prozent (Erst- und Zweitimpfung sowie Johnson & Johnson).

«Die Impfung zu den Menschen bringen» lautet der neue Ansatz und so wurde ein entsprechendes Konzept erarbeitet, das kreative Ideen beinhaltet. Unter anderem möchte das Bayerische Rote Kreuz, das das Impfzentrum als Dienstleister für den Landkreis Kitzingen betreibt, den eigentlichen «Test»-Bus zum Impf-Bus umfunktionieren und an Supermärkten oder Freizeiteinrichtungen möglichst viele Menschen erreichen.

Für die weiterführenden Schulen hat der Landkreis beschlossen, mobile Lüftungsgeräte für die 5. und 6. Klassen zu beschaffen. In diesen Klassen sind in der Regel Kinder unter 12 Jahren, die nach derzeitigem Stand definitiv noch nicht geimpft werden können. Für die mobilen Lüftungsgeräte gibt es eine Förderung durch den Freistaat Bayern.

# Vorschulkinder der Kita Wirbelwind befreien die Natur von wildem Müll

Von Claudia Görde und Birgit Six

Was es für Tiere und Pflanzen bedeutet, wenn Müll in der Natur liegen gelassen wird, erfuhren die Vorschulkinder der Kita Wirbelwind in Westheim (Gemeinde Biebelried) am 2. Juli dieses Jahres durch eine ganz besondere Aktion. Zusammen mit den Macherinnen der «Fritzi und Lulu»-Umweltbücher, Claudia Görde und Birgit Six aus Würzburg, starteten die 13 Vorschüler eine Müllsammelaktion rund um ihren Kindergarten.

Spielerisch und ohne erhobenen Öko-Zeigefinger erfuhren die Kids, was es für Auswirkungen auf das Ökosystem hat, wenn der Mensch die Natur verschmutzt. Zigarettenstummel, Plastikfolien und Verpackungsmüll sowie Kleinteile aus Metall wurden von den Kindern mit langen Zwickern aufgehoben und anschließend getrennt. Mit einem Rollenspiel und einer Diskussionsrunde zum Thema «Was kann ich tun, wenn ich sehe, dass jemand Müll arglos wegwirft?» wurde die Aktion abgerundet. Als Dankeschön für die fleißigen Müllsammler gab es eine Urkunde.



Foto: Claudia Görde

Die Wackelzähne fanden «das Müllsammeln am besten», und die Gruppenleiterin Kerstin Dittmeyer war auch ganz begeistert, wie viel die Kinder über Müll wussten und wie toll alle mitgemacht haben.

## Der Müll muss weg!

Die beiden Veranstalterinnen, selbst Mütter von Kindergartenkindern, sind mit ihrer KlimaKinder GbR offizieller Bildungspartner des Landkreises Kitzingen und bieten für Einrichtungen des Landkreises Lesungen und Wanderungen zum Thema «Der Müll muss weg!» an. Wer Interesse an einer Lesung mit Müllwanderung hat, kann sich per E-Mail an [mail@fritziundlulu.de](mailto:mail@fritziundlulu.de) wenden, um nähere Informationen zu erhalten.



Foto: Claudia Görde



Foto: Claudia Görde

## Kontakt // Info

KlimaKinder GbR  
Claudia Görde und Birgit Six  
[mail@fritziundlulu.de](mailto:mail@fritziundlulu.de)  
[www.fritziundlulu.de](http://www.fritziundlulu.de)





# Neue Führungsriege der Freiwilligen Feuerwehr auf Landkreisebene

Kreisbrandinspektor (KBI) Patrick Stein, KBI Sebastian Muth, KBI Michael Krieger und KBR Dirk Albrecht (von links)

Von Corinna Petzold-Mühl

Dirk Albrecht ist neuer Kreisbrandrat im Landkreis Kitzingen. Er wurde von den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis zum Nachfolger von Roland Eckert gewählt.

24 Jahre lang war Roland Eckert Kreisbrandrat im Landkreis Kitzingen, nun hat er sein Amt in jüngere Hände übergeben. Seit dem 1. Juni ist Dirk Albrecht Kreisbrandrat im Landkreis, er wurde mit 73 von 76 abgegebenen Stimmen gewählt. Eine große Verabschiedung musste aktuell ausfallen und wird nachgeholt, ebenfalls ein Treffen aller Kommandanten zur Wahl ihres neuen «Chefs». Stattdessen wurde eine Hybridveranstaltung im Großen Sitzungssaal des Landratsamts durchgeführt, bei der einige Kommandanten anwesend waren, andere das Geschehen zu Hause am Bildschirm verfolgten.

## Wichtige Arbeit der Feuerwehr

Landrätin Tamara Bischof unterstrich die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren, deren wichtige Arbeit auch in Corona-Zeiten unter erschwerten Bedingungen weitergegangen sei und bedankte sich herzlich. Lange habe man überlegt, in welchem würdigen Rahmen man die Wahl durchführen könne,

glücklicherweise hatte Roland Eckert sich zu Beginn des Jahres bereit erklärt, noch einige Monate an die Amtszeit dranzuhängen. «Ich habe höchsten Respekt und Anerkennung für die Arbeit, die Roland Eckert 24 Jahre lang geleistet hat», so die Kreischefin.

## Großer Applaus für Eckert

Standing Ovations aller Anwesenden für den scheidenden Kreisbrandrat Roland Eckert unterstrichen die Aussage von Landrätin Tamara Bischof.

Eckert selbst blickte kurz auf seine 24 Dienstjahre zurück und dankte aber vor allem «seiner Feuerwehr» und seiner Familie für die Unterstützung. «Ich

konnte mich in den 24 Jahren immer auf meine Feuerwehr verlassen», lobte Eckert die Zusammenarbeit und betonte: «Ihr vor Ort, ihr macht die Arbeit. Viele, viele fleißige Hände sind in den Feuerwehren tätig.»

Landrätin Tamara Bischof hatte Dirk Albrecht als Nachfolger vorgeschlagen, der sich mittels Videobotschaft vor der Wahl bei allen Kommandanten vorgestellt hatte. Der bisherige Kreisbrandinspektor ging im Rahmen der Wahl kurz auf seinen Lebenslauf ein und er stellte die fünf Säulen vor, die seiner Meinung nach besonders wichtig sind: Jugendarbeit, Ausbildung, Ausstattung bzw. Standard der Technik und Zusammenarbeit.

In drei Wahllokalen – Landratsamt, Feuerwehrgerätehaus Abtswind, Feuerwehrgerätehaus Volkach – konnte anschließend unter der Leitung von Mitarbeitern des Landratsamts gewählt werden. Anschließend wurden die Stimmzettel von den Mitarbeitern aus den Wahllokalen in den Großen Sitzungssaal gebracht und vor Ort ausgezählt. Das Ergebnis wurde dann wieder im Rahmen der Hybridveranstaltung bekannt gegeben.

Dem neuen Kreisbrandrat Albrecht zur Seite stehen die Kreisbrandinspektoren Patrick Stein, Sebastian Muth und Michael Krieger.



Roland Eckert hört nach 24 Jahren als Kreisbrandrat auf, Landrätin Tamara Bischof dankte ihm herzlich.

Fotos: Corinna Petzold-Mühl

# Nachwuchsförderung für den Luftsport



Foto: Corinna Pezold-Mühl

Der LSC-Vorsitzende Herbert Sattler präsentiert Landrätin Tamara Bischof das moderne Segelflugzeug, auf dem jetzt junge Piloten wie Leopold Fischer (im Hintergrund) ausgebildet werden können.

Von Simon Vornberger

Auf dem Flugplatz in Kitzingen kann umweltfreundlich geflogen werden. Denn durch das europaweite Förderprogramm LEADER konnte neben einem neuen Segelflugzeug auch die dazu passende Elektroseilwinde für den Luftsportclub Kitzingen (LSC) mitfinanziert werden.

Bei einem Ortstermin am Kitzinger Flugplatz konnte sich jetzt auch Landrätin Tamara Bischof einen Eindruck vom neuen Segelflugzeug machen, das der 17-jährige Pilot Leopold Fischer präsentierte. «Es ist schön, wenn sich Jugendliche für ihre Leidenschaft so begeistern. Deshalb freue ich mich, dass durch den Pilotennachwuchs die lange Flugtradition in Kitzingen aufrechterhalten werden kann und so auch die Region durch die Förderung unterstützt wird», so die Landrätin.

Von den knapp 300 000 Euro Anschaffungskosten, die der Luftsportclub Kitzingen für Flugzeug und Winde hatte, konnten rund 140 000 Euro durch die LEADER-Förderung abgedeckt werden. Dem regionalen Entscheidungsgremium ging es dabei vor allem um ein

Bildungskonzept des LSC im Bereich Ausbildung und Jugendförderung.

## Jugendliche unterstützen

«Mit den LEADER-Mitteln soll so der ländliche Raum gestärkt werden», betont Maja Schmidt von der LEADER-

Aktionsgruppe am Landratsamt. «Das Projekt macht es Jugendlichen möglich zu fliegen und vernetzt regionale und überregionale Akteure in Schulen und Ausbildung mit dem Luftsport», so Schmidt. Dieses Bildungskonzept der Kitzinger Flieger scheint auch aufzugehen: «Wir konnten das neue Lehrflug-



Foto: Simon Vornberger

Der Blick aus dem Segelflieger zeigt im Vordergrund den Flugplatz und das conneKT-Areal, in der Bildmitte ist die Stadt Kitzingen zu sehen.



## FAKTEN

### Segelflieger

Typ Allstar SZD-54 Perkoz

Spannweite: 20 Meter

Eigengewicht: 360 kg

Höchstgeschwindigkeit: 240 km/h

Mindestgeschwindigkeit: 61 km/h

### Elektroseilwinde

Leistung: 270 PS

Gesamtgewicht: 4 t

Strom über Photovoltaikanlage



Foto: Simon Vormberger



Foto: Simon Vormberger

Das neue Segelflugzeug wird vor allem für die Ausbildung junger Pilotinnen und Piloten genutzt.

## Stichwort LEADER

LEADER ist ein Maßnahmenprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen



Raum gefördert werden. Das Kitzinger Land wird seit Anfang der 2000er-Jahre bereits zum dritten Mal über das Förderprogramm unterstützt. Bislang konnten in der jetzigen Förderphase von 2014 bis 2020 rund 1,5 Mio. Euro an europäischen Fördergeldern eingeworben werden. Es geht dabei immer um die Entwicklung der Region, die Vernetzung zwischen Bürgern, Akteuren und anderen LEADER-Gruppen und die Umsetzung nachhaltiger Projekte. Im Landkreis Kitzingen konnten so beispielsweise der Ausbau der sehr beliebten TraumRunden, das Kulturzentrum Deutsche Fastnachtakademie in Kitzingen, das Waldpädagogische Areal in Iphofen und etliche Projekte mehr unterstützt werden.

## Kontakt // Info

Lokale Aktionsgruppe Z.I.E.L. Kitzingen e.V. c/o Landratsamt Kitzingen  
Maja Schmidt  
☎ 09321 928-1102  
maja.schmidt@kitzingen.de

Die Elektrowinde bezieht ihren Strombedarf über eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Flugplatzgelände. So wird das Fliegen praktisch emissionsfrei.

zeug des polnischen Typs Perkoz bereits bei zwei bayernweiten Trainingscamps für junge Piloten nutzen und somit entwickelte das Projekt auch schon überregionale Strahlkraft», freut sich der 1. Vorsitzende des LSC, Herbert Sattler.

Auch für die Kooperation mit Schulen soll das Flugzeug eingesetzt werden, um beispielsweise im Bereich der Physik den «dynamischen Auftrieb» zu veranschaulichen oder im Bereich Mathematik Kursberechnung und Navigation zu üben.

## Fliegen durch Solarstrom

Auch die technischen Maße eignen sich für mehrerlei Berechnungen: Das neue Segelflugzeug wiegt rund 360 Kilogramm und hat eine Spannweite von etwa 20 Metern. Die moderne Elektroseilwinde hat rund 270 PS und befördert die Segelflieger CO<sub>2</sub>-neutral in die Luft.

Denn durch die elektrische Schleppwinde, die ihren Strombedarf über eine eigene Solaranlage auf dem Flugplatz deckt, konnte die bisherige Winde mit Verbrennungsmotor ersetzt werden. Ein weiterer Vorteil der neuen Winde ist, dass der Elektromotor beim Anziehen des Flugzeugs nahezu geräuschlos arbeitet und so die Anwohner schont.

## Bezahlbarer Sport

Ein Start mit der Winde kostet nur wenige Euros und macht das Segelfliegen so auch für Jugendliche zu einem bezahlbaren Sport. Aktuell gibt es rund zehn junge Nachwuchs-Pilotinnen und -Piloten beim Luftsportclub Kitzingen, die sich jetzt darüber freuen, mit dem neuen Segelflieger und der dazugehörigen Elektroseilwinde ihrem Sport nachzugehen und den Landkreis Kitzingen aus der Vogelperspektive zu erkunden.

Entbinden in der Corona-Pandemie

## Klinik ist bestens auf den Ernstfall vorbereitet

Von Thilo Penzhorn

Es gibt keinen Lebensbereich, der momentan nicht von der Problematik der Corona-Krise betroffen ist, ebenso die Geburtshilfe an der Klinik Kitzinger Land. Unsere Strategie ist allgemein gesagt eine gute Vorbereitung.

Als Erstes haben wir die Räumlichkeiten und entsprechende Ausrüstung organisiert, damit auch die Hygieneregeln eingehalten werden können. In unserem Kreißsaalbereich haben wir extra einen «Corona-Kreißsaal» eingerichtet, der alle Hygienevorschriften erfüllt, entsprechende Schutzbekleidung sowie FFP2-Masken für das Personal sind vorhanden. Die allgemeine Empfehlung lautet, symptomlose Covid-positive Schwangere sollen nach Möglichkeit ambulant entbinden. Falls aber ein postpartaler Aufenthalt aus medizinischen Gründen notwendig ist, steht ein separater Covid-Bereich auf der Wochenstation für die infizierten Patientinnen zur Verfügung.

Der zweite Punkt ist die Mobilisierung von ausreichend Personal, was bei uns auch gewährleistet ist. Somit kann eine Covid-Patientin, die unter der Entbindung steht, kontinuierlich und individuell von einer Hebamme betreut werden.

Dritte, ebenso wichtige Angelegenheit in der Vorbereitung auf die Epidemie ist eine gute Organisation und Schulungen/Fortbildungen des Personals. Durch die engagierte Arbeit von unserem Haushygieniker Florian Neumann ist ein kompetenter professioneller Umgang seitens des Personals im Kreißsaal während der Entbindung bei Covid-positiven Patientinnen garantiert.

Abschließend zitiere ich einen Satz von unserer Hebammen-Chefin Barbara Amtmann, der den Nagel auf den Kopf trifft: «Unser Personal ist super vorbereitet und harrt der Dinge, die hoffentlich nicht kommen.»



Symbolbild Klinik Kitzinger Land



Bauabnahme mit der Verwaltungsratsvorsitzenden Penzhorn (rechts) und dem Projektleiter Dr. Uwe Pf...

## 60 neue Parkplätze

Von Thilo Penzhorn

In den vergangenen Jahren hat sich die Anzahl der Patienten an der Klinik Kitzinger Land stetig gesteigert. Neben den zusätzlichen stationären Angeboten des Herzkatheterlabors und der Gefäßchirurgie sind auch weitere ambulante Angebote hinzugekommen, wie zum Beispiel die Bereitschaftspraxis der kassenärztlichen Vereinigung und eine onkologische Praxis.

Diese Zunahme an Patienten führte allerdings dazu, dass die vorhandenen Parkplätze, insbesondere zu Spitzenzeiten, knapp wurden. Wegen Corona hat sich die Situation noch einmal verschärft, weil viele Fahrgemeinschaften während der Pandemie aufgelöst wurden.

Insofern war es günstig, dass im Zuge der Generalsanierung der Hubschrauberlandeplatz, der sich unterhalb des Neubaus Ost in Richtung B8 befand, verlegt wurde und dadurch eine große Freifläche zur Verfügung stand. Kreisbaumeister Joachim Gattenlöhner vom Landratsamt und der





Foto: Corinna Pezold-Mühl

Landrätin Tamara Bischof, dem Vorstand Thilo Pfeifle

## Plätze

stellvertretende Vorstand der Klinik Dr. Uwe Pfeifle haben die Planungen für die Erweiterung um 60 Parkplätze schnell vorangetrieben und die Umsetzung im Frühsommer dieses Jahres in die Wege geleitet.

Durch diese Erweiterung hat sich die Parkplatzsituation an der Klinik deutlich entspannt, sodass nun auch in Spitzenzeiten ausreichend Parkfläche zur Verfügung steht.



Foto: Joachim Gattenlöhner

Während der Baumaßnahme.

Hernienzentrum Mainfranken ist FOCUS Top-Krankenhaus

## Sehr gute Gesamtwertung im nationalen Vergleich

Von Dr. Volker Fackeldey

Das Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie der Klinik Kitzinger Land «Hernienzentrum Mainfranken» unter Leitung von Chefarzt Dr. Volker Fackeldey ist erstmalig mit dem FOCUS-Siegel als eine von Deutschlands besten Fachkliniken ausgezeichnet worden. Im nationalen Vergleich des FOCUS-Magazins wurde eine sehr gute Gesamtwertung erreicht. Diese Auszeichnung freut uns sehr.

Die Hernienchirurgie ist ein Fachbereich der Allgemein- und Viszeralchirurgie und umfasst die operative Versorgung von Bauchwandbrüchen. Bei einem Bauchwandbruch, auch Hernie genannt, treten Bauchfell oder Eingeweide durch eine Lücke in der Bauchwand hindurch.

Dabei zählen der Leistenbruch, der Nabel- und der Narbenbruch zu den häufigsten Bauchwandbrüchen. Man erkennt eine Hernie von außen an einer Auswölbung im Bauch- oder Leistenbereich. Typische Beschwerden sind Schmerzen, Brennen oder ein Ziehen, das sich bei körperlicher Anstrengung verstärkt. Je nach Größe und Lage des Bruches kann eine Hernie auch kaum spürbar sein.

Als einzige wirklich hilfreiche Therapie gilt ein operativer Eingriff. Das Hernienzentrum Mainfranken an der Klinik Kitzinger Land führt jährlich zwischen 650 und 850 solcher Operationen durch. Die Eingriffe werden je nach Schwere des Bruches offen oder mit individuell auf den Patienten abgestimmten minimal-invasiven Ope-

rationsmethoden durchgeführt (sog. Schlüssellochchirurgie). Die Ergebnisse werden sechs Monate nach dem Eingriff nachkontrolliert.

Seit 2013 ist das Hernienzentrum Mainfranken als offizielles Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie zertifiziert und nimmt seit rund zehn Jahren an der externen Qualitätsstudie «Herniamed» der deutschen Herniengesellschaft (DHG) teil. Um als Kompetenzzentrum anerkannt zu werden, müssen zahlreiche Kriterien erfüllt und gezielte Daten zur Qualitätssicherung im Register der sogenannten Herniamed-Studie erfasst werden. Bewertet werden dabei die Diagnose, die Operationsmethode sowie Komplikations-, Infektions- und Reoperationsraten.

Für eine Terminvereinbarung zur Hernien-Sprechstunde, melden Sie sich unter ☎ 09321 704-1000 oder 09321 704-1401.

Das FOCUS-Siegel wird nach ausgewählten, fachrelevanten Kriterien verliehen. FOCUS Gesundheit arbeitet mit dem unabhängigen Rechercheinstitut MINQ zusammen – dieses erforscht jedes Jahr durch Interviews mit zahlreichen Experten und niedergelassenen Ärzten, welche Ärzte und Kliniken überdurchschnittlich empfohlen werden. In dieser engeren Auswahl finden dann nochmals ausführliche Befragungen statt. Dabei geht es um Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit, Qualitätsmanagement sowie Hygienemaßnahmen der Kliniken. Aus den gesammelten Daten werden dann die Top-Kliniken Deutschlands ermittelt.



© Bundesregierung

# Die Glorreichen 17 im Landkreis

Von Valerie Grebner

Mit der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft im Jahr 2015 insgesamt 17 Ziele für eine soziale, wirtschaftliche und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt: Die Glorreichen 17. Vom 16. Juli bis 8. August fanden Aktionswochen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen im Landkreis Kitzingen statt.

Zahlreiche Veranstaltungen informierten praxisnah zu den 17 Zielen der UN. Von der Infoveranstaltung zur E-Mobilität bis hin zur Aktion Grundwasserschutz waren die unterschiedlichsten Themen vertreten.

Viele engagierte Vereine, Verbände, öffentliche Stellen und Bildungsträger organisierten eigene Veranstaltungen.

Die Podiumsdiskussion des Geistlichen Zentrums Schwanberg mit dem Titel «Welche Bildung brauchen wir – gerade jetzt?! Schule und Schullandheim im Gespräch» machte die veränderten Bedingungen durch die Corona-Pandemie zum Thema; der Bayerische Bauernverband stellte unter dem Motto «Wir sorgen für Euer Essen» die Arbeit der Landwirte vor und ein geführter Spaziergang durch Hellmitzheim informierte über nachhaltige Dorfentwicklung.

Eine Woche lang öffnete der BNE-Aktionsladen in der Kitzinger Innenstadt seine Türen und informierte rund um die Nachhaltigkeitsziele. Den Auftakt machte die Gleichstellungsstelle des Landkreises. Sie sensibilisierte für geschlechterneutrale Pädagogik und stellte passende Medien dazu vor. Die Themenspanne der Aktionswoche und damit auch der Nachhaltigkeitsziele wurde allein an diesem Tag deutlich: Der anschließende Veranstaltungspunkt drehte sich um steckbare Solarstromgeräte, die Simon Lettenmeier von der Regional Versorgt eG vorstellte.

Nach vielen Infos zu fairem Handel, Fledermausschutz und naturnahen Gärten, aber auch zur Abfallvermeidung und vielem mehr lud die BNE-Koordinierungsstelle zu einem bunten Abschluss mit Apfelsaftverkostung und einem Quiz mit sinnvollen und plastiksparenden Preisen ein. Unter [www.kitzingen.de/bne](http://www.kitzingen.de/bne) gibt es viele Eindrücke zu den Aktionswochen.

Darüber hinaus war noch die Wanderausstellung «Fair unterwegs» der Metropolregion Nürnberg zu Gast im Landratsamt. Sie nahm die Besucher mit auf eine Reise in die Welt des fairen Handels. Sie zielt darauf ab, das Wissen und Bewusstsein der Besucher zum fairen Handel zu schärfen und Anregungen mit auf den Weg zu geben. Ob der private Einkauf oder die Beschaffung innerhalb der Kommune, jeder kann in seinem Arbeits- und Privatleben einen wichtigen Beitrag für den fairen Handel und eine nachhaltige Entwicklung leisten.



Foto: Corinna Petzold-Wüthli

Auch Landrätin Tamara Bischof hat sich die Fairtrade-Ausstellung der Metropolregion Nürnberg im Landratsamt angeschaut.



# FFP2-Masken und Corona-Selbsttests richtig entsorgen

Von Reinhard Weikert

An das Tragen von FFP2-Masken in der aktuellen Pandemiezeit haben wir uns mittlerweile gewöhnt. Doch immer häufiger ist zu beobachten, dass gebrauchte Einwegmasken achtlos weggeworfen werden.

Sie landen dann auf Gehwegen, in Parks und Gewässern. Auch in der freien Natur stolpert man vermehrt über sie, was vielen Menschen zunehmend ein Dorn im Auge ist.

Gelangen die Masken in die Umwelt, belastet das die Natur erheblich. Nicht nur, weil sich Tiere in den Bändern verheddern können, sondern auch, weil das aus den Kunststoffen Polyester und Polypropylen hergestellte Material viele Jahre braucht, bis es sich vollständig zersetzt. Geraten die Masken in Flüsse und enden als Plastikmüll im Meer, zersetzen sie sich dort zu Mikroplastik – und gelangen so in die Nahrungskette der Meereslebewesen.

## FFP2-Masken und Schnelltests gehören in die Restabfalltonne

Dabei ist die richtige Entsorgung von FFP2-Masken und OP-Masken einfach: Sie gehören in die graue Restabfalltonne. Wer jedes Infektionsrisiko für andere – besonders für die Müllwerker – aus-



Foto: Bild von Alexandra Koch auf Pixabay

schließen will, steckt die Masken zuvor in einen verschließbaren Plastikbeutel.

Für Corona-Selbsttests, die man zu Hause durchführt, gilt dasselbe: Sie gehören in die Restabfalltonne. Das Bayerische Landesamt für Umwelt gibt dazu folgende Empfehlung: Sämtliche bei der Testung anfallenden Abfälle wie Teströhrchen, Abstrichstäbchen, Spucktrichter und Testkassetten sollten direkt nach der Testung in einem stabilen Kunststoffbeutel (z. B. Mülltüte oder dem Test beigelegter Beutel) gesammelt und verschlossen in die übliche Mülltüte für die im Haushalt anfallenden Restabfälle gegeben werden.

Die in der Restabfalltonne gesammelten Abfälle aus dem Landkreis Kitzingen kommen ins Müllheizkraftwerk nach Würzburg. Dort werden sie verbrannt. Die hohen Verbrennungstemperaturen im Müllheizkraftwerk garantieren eine vollständige Vernichtung jeglicher Krankheitserreger.



Foto: Bild von Astrid Zellmann auf Pixabay

# Knapp daneben ist auch vorbei!

Von Julia Schmidt, team orange

Ein neues Gemeinschaftsprojekt der regionalen Abfallberaterinnen und Abfallberater macht jeden im Handumdrehen zum **«Bioköner»**.

Ein Hauptanliegen öffentlich-rechtlicher Abfallwirtschaftsbetriebe ist die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Abfalltrennung. «Zwar trennt ein Großteil der Bevölkerung Abfälle bereits sehr ordentlich, insbesondere beim Bioabfall ist aber noch Luft nach oben», erklärt Christian Baer, einer der Sprecher der Arge Abfallberatung Unterfranken.

Mit der Motivation, die Bevölkerung über die Wiederverwendung von Bioabfall in Form von gütegesichertem Kompost zu informieren und proaktiv für ein umsichtigeres Trennverhalten zu werben, haben sich Stadt und Landkreis Würzburg, die Landkreise Kitzingen und Main-Spessart sowie die Arge Abfallberatung Unterfranken zu einer Projektgruppe zusammengeschlossen.

Ergebnis ist die sogenannte «Bioköner-Kampagne», die sich stark von der bisherigen Kommunikation der Teilnehmer unterscheidet. «Wir freuen uns, bekannte Sportvereine, wie die Rimpärer Wölfe oder den TSV Abtswind, und den Bogenschützen Florian Grafmans von der SG Kleinlangheim als Multiplikatoren für unser Anliegen gewonnen zu haben. Denn beim Mannschaftssport ist es wie bei der Trennung von Bioabfällen: Nur gemeinsam kommt man ans Ziel», ergänzt Baer.

«Biomüll – Halte deinen Kasten sauber» oder «Mach's rein, aber richtig!». Mit diesen zielgruppenorientierten Botschaften helfen die Sportler auf ihre ganz eigene Art und Weise bei der Verbreitung des Anliegens aller Abfallwirtschaftsbetriebe. In welchem Zusammenhang sie mit der richtigen Trennung von Bioabfällen stehen, können sich Interessierte neben weiteren Tipps im Umgang mit der Biotonne auf der Internetseite [www.biokoenner.de](http://www.biokoenner.de) ansehen. Das Projekt wird finanziell gefördert vom Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg.

# Online-Portal soll künstlerische Vielfalt sichtbar machen

Von Simone Göbel und  
Corinna Petzold-Mühl

Im Landkreis Kitzingen gibt es viele interessante, engagierte und leidenschaftliche Künstler. Die künstlerische Vielfalt im Kitzinger Land wurde bisher aber noch nicht in der Gänze präsentiert. Dies soll nun nachgeholt werden. Mit einem Künstlerportal will der Landkreis die Künstler der verschiedenen Kunstrichtungen in den Mittelpunkt stellen.

«Wir sprechen alle Künstler an, aus dem Bereich der bildenden, der darstellenden und der angewandten Künste», erklärt Simone Göbel vom Regionalmanagement, die das Projekt betreut und auch gleich einen Überblick gibt: «Interessierte Künstler können sich auf der neuen Plattform mit Porträtbild, Bildern ihrer Werke und auch Kurzfilmen vorstellen. Einfach das Formular auf der Internetseite herunterladen und das Material senden.»

Die Präsentationsplattform wird online gestellt, sobald ein gewisser Grundstock an Künstlern zusammengekommen ist. Aktuell befindet sich die Plattform in der Endabstimmung, wird anschließend befüllt und im Laufe des August auf der Homepage zu sehen sein. «Erfreulicherweise liegen schon zahlreiche Rückmeldungen von Künstlern aus dem Landkreis vor», gibt Göbel einen Einblick.

## Förderung durch Ministerium

Das Projekt, das die kulturelle Vielfalt sichtbar machen möchte, wird gefördert über einen Antrag des Regionalmanagements beim Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Das Künstlerportal ist eingebettet in das Handlungsfeld «Regionale Identität». Das positive Feedback aus dem Ministerium zum kreativen Ansatz freut Landrätin Tamara Bischof sehr.



Foto: Corinna Petzold-Mühl

Regionalmanagerin Simone Göbel stellt Landrätin Tamara Bischof – natürlich mit Abstand und nur für das Foto ohne Maske – die Entwürfe für das neue Online-Portal für Künstler aus dem Kitzinger Land – auf dem Bild mit Platzhaltern befüllt – vor.

Sie zeigt sich begeistert von der spielerisch aufgebauten Internetseite mit rotierenden Kacheln und Suchfunktion. «Der Zugang zu den Künstlern und Kulturschaffenden wird so erleichtert», erklärt Bischof und betont, dass durch die Kulturzeichen das Bewusstsein für das kulturelle und künstlerische Schaffen in der Region gewachsen ist. Mit der neuen Plattform soll nun ein digitaler Raum entstehen, der die Künstler im Landkreis dauerhaft präsentiert. Vor allem in den vergangenen Monaten der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig Online-Angebote sind. Hier will der Landkreis unterstützen und dauerhaft diese Plattform schaffen.

## Unterteilung nach Genres

Virtuelle Besucher der neuen Plattform können sich die Künstler nach den

unterschiedlichen Kunstrichtungen wie Malerei, Bildhauerei, Grafik, Objektkunst, Theater, Musik und Tanz auswählen. Bereitgestellte Informationen zum jeweiligen Künstler sowie die Verlinkung zur Internetseite runden den Überblick ab.

Künstler aus dem Landkreis Kitzingen, die sich auf der neuen Plattform zeigen möchten, können das Teilnahmeformular unter [www.kitzinger-land.de/kunst-kultur](http://www.kitzinger-land.de/kunst-kultur) oder [www.kitzinger-land.de/kuenstlerportal](http://www.kitzinger-land.de/kuenstlerportal) herunterladen.

## Kontakt // Info

Regionalmanagerin Simone Göbel  
☎ 09321 928-1103  
[simone.goebel@kitzingen.de](mailto:simone.goebel@kitzingen.de)





## FREITAG, 1. OKTOBER BIS SAMSTAG, 9. OKTOBER

**KREISJUGENDRING KITZINGEN  
KOMMUNALE ABFALLWIRTSCHAFT**

# TOUR DE MÜLL 2021

**DIE JUGEND RÄUMT AUF IM  
LANDKREIS KITZINGEN**

Die Tour de Müll startet ihre 6. Runde. Vom 1. bis 9. Oktober 2021 findet wieder die große Säuberungsaktion im Landkreis Kitzingen statt. Schirmherrin ist Landrätin Tamara Bischof. Kinder- und Jugendgruppen, Schulklassen, Kindergärten und Ortsvereine werden aufgerufen, sich für eine saubere Umwelt und schöne Natur zwischen Steigerwald, Mainschleife und Mairdreieck zu engagieren. Jede/r angemeldete Verein, Träger, Institution erhält einen Zuschuss, Warnwesten, Eimer und Müllsäcke. Die Organisatoren freuen sich, dass die Aktion wie geplant starten kann. Sie behalten sich vor, die Veranstaltung je nach Infektionsgeschehen kurzfristig abzusagen.

[Anmeldeformular unter www.kjr-kitzingen.de](http://www.kjr-kitzingen.de)

**Anmeldeschluss: 8. September 2021**

## Sammelaktion «Korken für Kork» erfolgreich gestartet

Von Reinhard Weikert

Im März dieses Jahres wurde am Wertstoffhof in Kitzingen der erste Sack in den Sammelständer eingehängt. In der Mai-Ausgabe des «blickpunkT» wurde die neue Sammelaktion für Naturkork mit dem griffigen Namen «Korken für Kork» das erste Mal der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Einen Monat später waren bereits vier große Sammelsäcke prall mit Korken gefüllt.

Mit dem Start der neuen Sammlung für Kork am Wertstoffhof Kitzingen zeigt sich das Team der Kommunalen Abfallwirtschaft am Landratsamt rundum zufrieden, landeten doch bereits gut 30000 Flaschenkorken in den Sammelsäcken.

Wie bereits berichtet, hat sich der Landkreis Kitzingen Anfang des Jahres dem Projekt «Korken für Kork» der Diakonie Kork bei Kehl am Rhein angeschlossen. Die an Wertstoffhöfen in ganz Deutschland gesammelten Altkorken werden in einem Betrieb in Baden-Württemberg zu Korkplatten und -granulat verarbeitet, die bei der Wärmedämmung eingesetzt werden. Mit der Korksammlung wird aber nicht nur ein Wertstoffkreislauf geschlossen, sondern es werden auch soziale Projekte unterstützt, da der Erlös für die Altkorken behinderten Menschen in der Diakonie zugutekommt.

Am Wertstoffhof in Kitzingen kann naturreiner Kork kostenlos abgegeben werden. Das können Flaschenkorken



Foto: Adrian Müller / abfallbild.de

von beispielsweise Wein- oder Sektflaschen sein, aber auch Korkplatten, Korkrollen oder Korkuntersetzer. Wichtig ist dabei, dass das Korkmaterial ohne Beschichtung oder Anhaftungen ist.

Ungeeignet für die Korksammlung sind dagegen Kunststoffkorken. Sie sind im Gelben Sack richtig aufgehoben. Korkprodukte mit einer Beschichtung oder Anhaftungen gehören immer in die graue Restabfalltonne.

## Praktikumsbörse für den Landkreis

Von Frank Goßmann

Auf der neuen Praktikumsbörse können sich Schüler sowie Studierende über Praktikumsmöglichkeiten im Landkreis Kitzingen informieren. Mit der interaktiven Karte können Interessierte gezielt Angebote nach Branchen suchen oder aber sich allgemein einen Überblick verschaffen, welche Unternehmen in der Nähe Praktika anbieten.

Zur Auswahl stehen ein- bis zweiwöchige Praktika, längere Praktika sowohl während der Schulzeit als auch in den Ferien, Praktika für Studierende, aber auch Ferienjobangebote. Ebenso zeigt die Praktikumsbörse, welche Ausbildungsrichtungen angeboten werden.

Die Breite des Angebots hat es in sich: Zum Start präsentieren sich über 100 Unternehmen und Einrichtungen mit mehr als 140 verschiedenen Ausbildungsrichtungen und Berufen, in denen Praktika absolviert werden können. Am häufigsten finden sich Büro- und Industriekaufleute darunter sowie viele Ausbildungsmöglichkeiten in der Gastronomie. Aber auch außergewöhn-

lichere Berufe wie Silberschmied oder Maßschneider können im Landkreis Kitzingen erlernt werden.

Mit der Praktikumsbörse möchte der Landkreis Kitzingen Schüler beim Übergang von der Schule in das Berufsleben unterstützen. Schüler können sich leichter einen Überblick über die Vielzahl an angebotenen Ausbildungen verschaffen. Vielleicht entdeckt der eine oder die andere eine Ausbildungsmöglichkeit für sich, auf die er oder sie andernfalls nicht gekommen wäre.

### Erfahrungen sammeln

Wenn Schüler ausgiebig in Berufe hineinschnuppern können, verringert sich auch das Risiko späterer Enttäuschungen. Denn diese können schlimmstenfalls in einem Ausbildungsabbruch münden. Für Auszubildende geht das in der Regel mit einer Phase großer Ungewissheit und für ausbildende Unternehmen mit zusätzlichen Kosten einher. Für alle Seiten ist es daher vorteilhaft, wenn Auszubildende und Unternehmen Gelegenheit hatten, sich vorab im

Rahmen eines Praktikums kennenzulernen. Für Unternehmen im Landkreis Kitzingen stellt die Praktikumsbörse zudem eine weitere Möglichkeit dar, frühzeitig Kontakt zu ausbildungsinteressierten Schülern, aber auch zu Studierenden aufzubauen. Im Wettbewerb um knapper werdende Fachkräfte können solche persönlichen Verbindungen den Ausschlag geben, wenn es gilt, den Fachkräftebedarf für die kommenden Jahre sicherzustellen.

«Mit der Praktikumsbörse unterstützen wir sowohl die Absolventen als auch die Unternehmen in unserem Landkreis. Schüler finden leichter ihren Traumberuf und Betriebe geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für eine Ausbildung. So ist der Landkreis im Wettbewerb um Fachkräfte gut gerüstet», erklärt Landrätin Tamara Bischof.

Entwickelt wurde die Praktikumsbörse vom Bildungsbüro im Landratsamt. Sie kann über das Digitale Bürgerbüro des Landratsamts Kitzingen unter «Schulen/Bildung/Kultur» oder direkt unter [www.kitzingen.de/bildung](http://www.kitzingen.de/bildung) aufgerufen werden.

## Kunstwerke für virtuelle Ausstellung ausgewählt

Neben der neuen Online-Plattform für Künstler (Seite 16) entsteht ein zweites Kunstprojekt des Landkreises – eine virtuelle Ausstellung. Eine Jury suchte nun 15 Kunstwerke aus, die voraussichtlich ab September virtuell ausgestellt werden. Das Thema des Wettbewerbs lautet «Perspektivenwechsel» und die Künstler aus dem Bereich der bildenden Künste waren aufgerufen, sich dem Thema auf unterschiedliche Weise anzunähern. Die künstlerische Auseinandersetzung soll den Begriff Perspektivenwechsel im weitesten Sinne berühren und konnte dabei auch aktuelle Themen umfassen, wie die Begegnung aus der Distanz, die eigene Rolle, die Aussicht in der Zukunft, einen Blickwechsel.



Foto: Regionalmanagement

Zur Jury gehörten (von vorne) Angelika Summa, Simone Göbel (Regionalmanagement), Isolde Folger, Matthias Braun und Christian Rudolph.

Regionalmanagerin Simone Göbel freut sich, dass 29 Beiträge eingereicht wurden. «Nicht nur die Entwicklung der virtuellen Ausstellung oder die Auswahl der Kunstwerke ist sehr spannend, sondern auch der Kontakt mit den Künstlern. Ich hoffe, dass sich aus dem Projekt noch viele neue Ideen ergeben.»

Zur Jury gehörten Angelika Summa (Bildhauerin, Vertreterin des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Unterfranken), Matthias Braun (Architekt), Christian Rudolph (Kommunikationsdesigner), beide von der interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Laserkoala, Isolde Folger (Künstlerin) sowie Regionalmanagerin Simone Göbel vom Landratsamt. S. Göbel



# 5

## Fragen an ...

### Hermann Weikert

Hermann Weikert ist einer der beiden Bademeister im Hallenbad des Landkreises in Dettelbach

- Zum ersten Mal hat das Hallenbad in Dettelbach auch in den Sommerferien geöffnet. Warum?
- Fast acht Monate konnten keine Besucher in unser Hallenbad. Das war während der kritischen Phase der Pandemie leider notwendig. Aber jetzt, wo die Zahlen besser geworden sind, wollen wir den Bade-gästen wieder möglichst viel Zeit im Wasser bieten und vor allem auch versuchen, die vielen ausgefallenen Schwimmkurse nachzuholen. Deshalb haben wir in diesem Jahr ausnahmsweise über die kompletten Sommerferien geöffnet.
- Wie ist die Resonanz auf die Öffnung?
- Schon am allerersten Tag sind die Telefone heiß gelaufen. Alle wollen endlich wieder einmal ins Schwimmbad. Kinder und Eltern freuen sich, dass sie Schwimmen üben dürfen und auch die Vereine sind froh, dass sie endlich wieder ihrem Wassersport nachgehen können.
- Was macht ein Bademeister, wenn das Hallenbad geschlossen ist?
- Mein Kollege Jürgen Zink hat die Anlage während der Schließung



Foto: Simon Vornberger

überwacht. Da steckt ja einiges an Technik und Chemie dahinter. Ich habe in der Zeit im Landratsamt gearbeitet. Da habe ich geholfen, die Besucherströme zu lenken und darauf zu achten, dass sich alle an die AHA-Regeln halten. Es war schön, dass ich dort eine Aufgabe hatte.

- Ist die Warteliste an Kindern, die das Seepferdchen machen möchten, lang?
- Nachdem wir acht Monate lang keine Schwimmkurse anbieten konnten, ist der Andrang jetzt

natürlich groß. Wir versuchen jetzt mit unserem eigenen Personal, der Wasserwacht und anderen Vereinen möglichst viele Kurse anzubieten. Wir freuen uns auch sehr, dass sich zwei externe Personen gemeldet haben, die ebenfalls Schwimmkurse anbieten. Wir versuchen also, die Warteliste schnell abzarbeiten, damit alle Kinder ihr Seepferdchen machen können.

- Wie sind die aktuellen Corona-Regeln im Hallenbad?

■ Es dürfen nur 12 Personen gleichzeitig im Becken sein und für den Besuch ist eine vorherige Anmeldung in festen Zeitblöcken notwendig. In der Früh kann man zwischen 8 und 9 Uhr anrufen und reservieren. Außerdem müssen am Eingang die persönlichen Kontaktdaten angegeben und die Hände desinfiziert werden. Die Besucher müssen bis zum Auskleiden eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Auf dem Gelände vor dem Hallenbad und auch im Bad selbst ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen einzuhalten.

Hallenbad Dettelbach  
☎ 09324 676

## Neuigkeiten von den TraumRunden: Fotospots

Viele Wanderer schicken und teilen Fotos von ihren Wanderungen in den sozialen Medien wie Instagram. Deshalb haben sich die TraumRunden-Orte und das Team etwas Neues einfallen lassen. Auf zwei TraumRunden stehen sie schon – die neuen Fotospots. Diese Fotorahmen – in Form des TraumRunden-Kringels – werden an schönen Aussichtspunkten auf 13 TraumRunden aufgestellt.

Die Fotospots bieten sich somit als Motiv, aber auch als Fotorahmen oder für kleine Fotoshootings an.



Foto: Alexander Nuss

Die TraumRunden-Orte und das TraumRunden-Team freuen sich über kreative Fotos bei Instagram mit dem Hashtag **#traumrundenfotospot** und sind gespannt, wer alle Fotospots entdeckt und ausprobiert. Auf Instagram sind die TraumRunden zu finden unter **traumrunden\_kitzingerland** oder bei Facebook unter **TraumRunden – Wanderglück im Kitzinger Land**.

Wer die ersten Fotorahmen testen will, findet diese auf den TraumRunden Rödelsee und Wiesenbronn, alle anderen folgen demnächst. *S. Göbel*



# Landratsamt Kitzingen

Service steht bei uns an erster Stelle

## Landratsamt Kitzingen

### Kontakt Landratsamt

Landratsamt Kitzingen  
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)  
☎ 09321 928-9999  
✉ ira@kitzingen.de

### Kontakt Gesundheitsamt

Landratsamt Kitzingen  
Alte Poststr. 6 b | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-3304 oder  
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)  
☎ 09321 928-3399  
✉ gesundheitsamt@kitzingen.de

### Öffnungszeiten Landratsamt

Montag - Freitag	8:00 - 12:00 h
Montag, Dienstag	13:00 - 15:30 h
Donnerstag	13:00 - 17:00 h

### Öffnungszeiten Zulassungsstelle

Montag - Freitag	7:30 - 13:00 h
Montag, Dienstag	14:00 - 15:30 h
Donnerstag	14:00 - 17:00 h

### Öffnungszeiten Führerscheinstelle

Montag - Donnerstag	8:00 - 13:00 h
Montag, Dienstag	14:00 - 15:30 h
Donnerstag	14:00 - 17:00 h
Freitag	8:00 - 12:00 h

[www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de)

## Kommunale Abfallwirtschaft

### Kontakt

Kommunale Abfallwirtschaft  
Landratsamt Kitzingen  
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-1299

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	8:00 - 12:00 h
Montag, Dienstag	13:00 - 15:30 h
Donnerstag	13:00 - 17:00 h

### Serviceteam

#### Mülltonnen & Abfallgebühren

☎ 09321 928-1202 und 928-1203  
✉ muellgebuehren@kitzingen.de

### Serviceteam Abfallberatung

☎ 09321 928-1234  
✉ abfall@kitzingen.de

### Kompostwerk Klosterforst

zwischen Großlangheim und Hörblach

☎ 09325 9717-0  
✉ kompostwerk@kitzingen.de  
Montag - Freitag 9:00 - 17:00 h  
Samstag 9:00 - 12:00 h

### Kreisbauschuttdeponie Iphofen

Dienstag 9:00 - 12:00 h  
Freitag 9:00 - 16:00 h  
April bis einschließlich November auch:  
Samstag 9:00 - 11:30 h

[www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de)

## Wertstoffhof Kitzingen

### Standort

Kitzingen  
conneKT-Technologiepark 40  
Zufahrt über die Panzerstraße. Die Zufahrt ist ausgeschildert.

Eingabe für Routenberechnung,  
z. B. in Google Maps:  
49.740064, 10.191133



### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	10:00 - 18:00 h
Samstag	9:00 - 15:00 h

Faschingsdienstag bis 12 Uhr geöffnet. Heiligabend, Silvester, Karsamstag geschlossen.

### Information

☎ 09321 928-1234 (Abfallberatung)  
✉ abfall@kitzingen.de

[www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de)